AWA 2021

Auf dem Weg in eine grüne Republik?

Professor Dr. Renate Köcher

Institut für Demoskopie Allensbach

Nachhaltigkeit – ein neuer Mindset in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

- **Politik und Wirtschaft richten sich zunehmend an Nachhaltigkeitszielen aus, wie Ressourcenschonung, Emissionsreduktion und generell Klimaschutz. Dies verändert auch die Rahmenbedingungen für individuelle Entscheidungen, sei es im Bereich Mobilität, Energieverbrauch, Hausbau und -sanierung oder alltäglicher Konsum.**

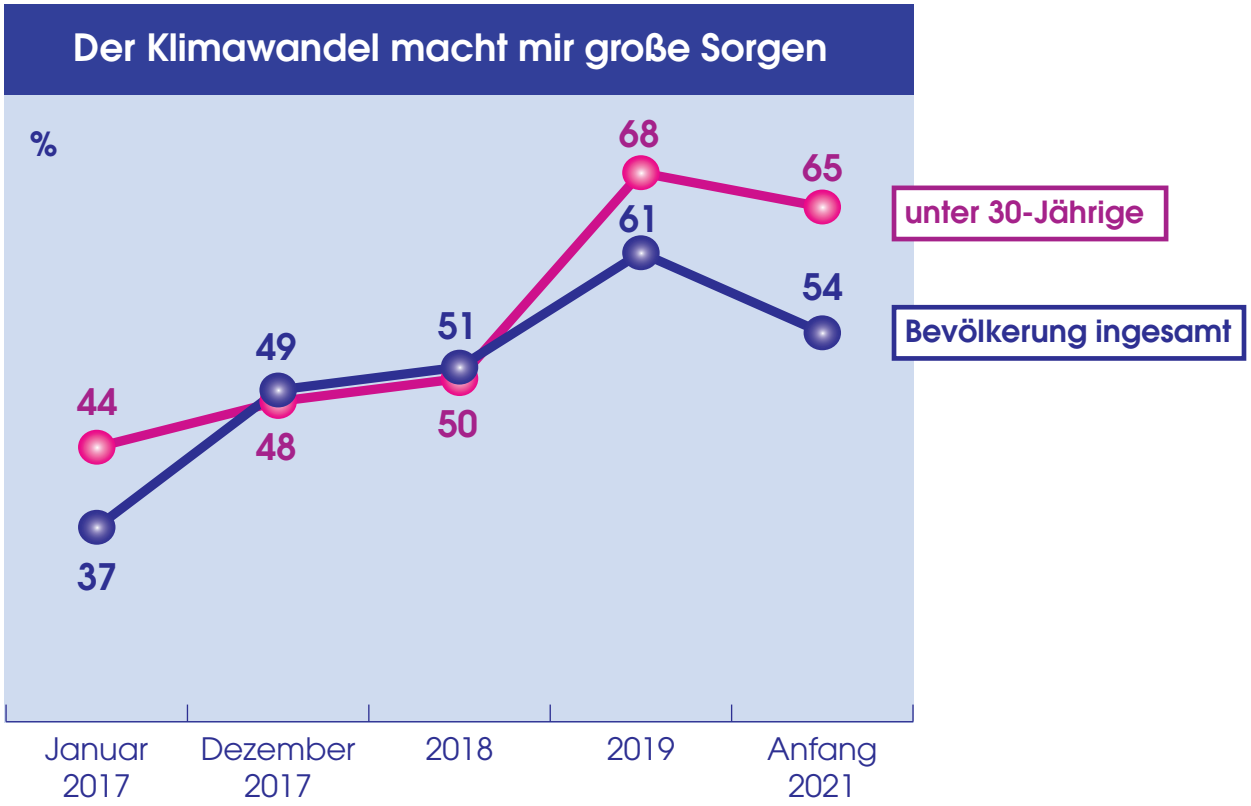
- **In der Bevölkerung haben Nachhaltigkeitsthemen an Bedeutung gewonnen. Klimaschutz wird als eine der größten Herausforderungen gesehen, auch die Pandemie hat dieses Thema nur wenig zurückgedrängt.**

- **Die junge Generation ist seit der Fridays for Future-Bewegung überdurchschnittlich sensibilisiert; dies gilt für das Anliegen Klimaschutz, aber nicht generell für Nachhaltigkeitsthemen.**

- **Die Mehrheit der Bevölkerung fordert beim Klimaschutz einen Politikwechsel. Dies ist ein wesentlicher Treiber der aktuell hohen Sympathien für die Grünen.**

© IfD-Allensbach

Besorgnis über den Klimawandel: nur ein begrenzter Rückgang während der Pandemie



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 12029

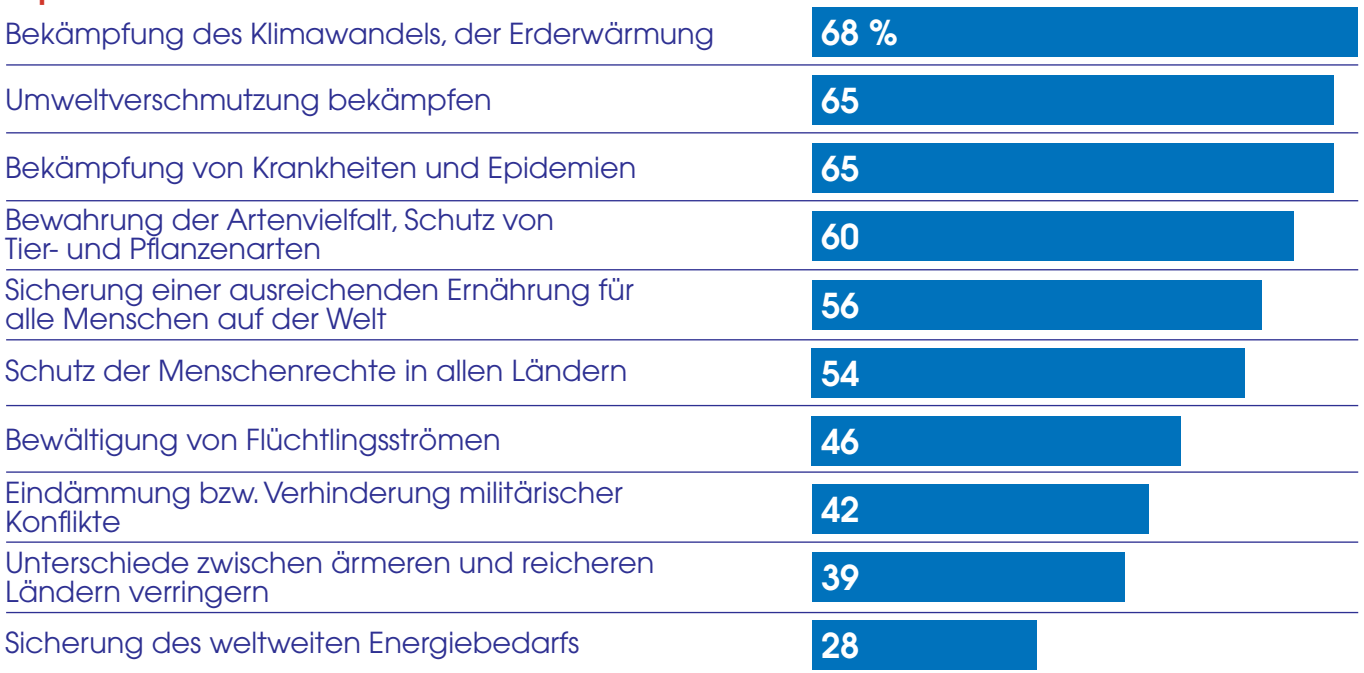
© IfD-Allensbach

Die Bekämpfung des Klimawandels ist auch in Pandemiezeiten aus Sicht der deutschen Bevölkerung die wichtigste globale Herausforderung

Frage: "Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen, vor denen die Welt steht?"

Es sehen als eine der größten globalen Herausforderungen –

Top 10

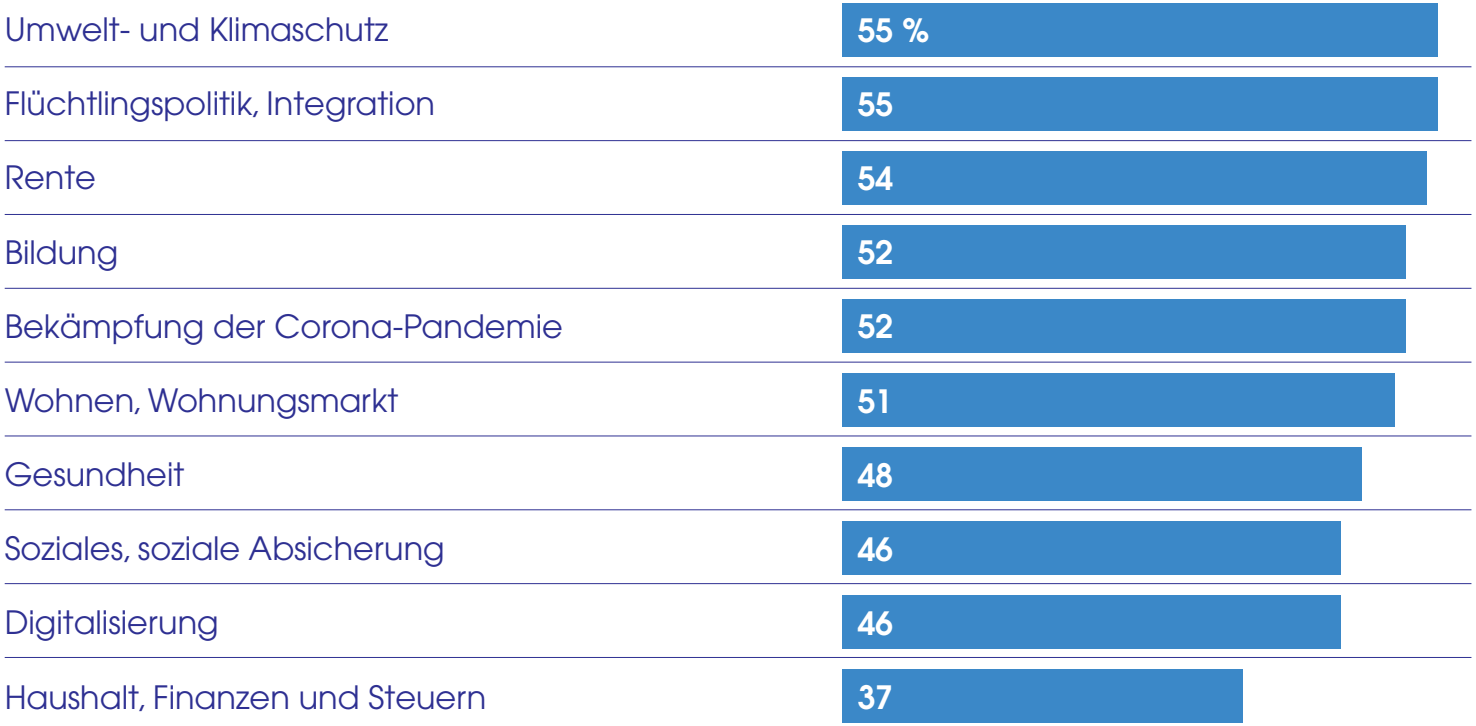


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung 14 bis 84 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 8259

© IfD-Allensbach

Wo wünschen sich die Bürger nach der Bundestagswahl einen Neustart, eine deutlich andere Politik?

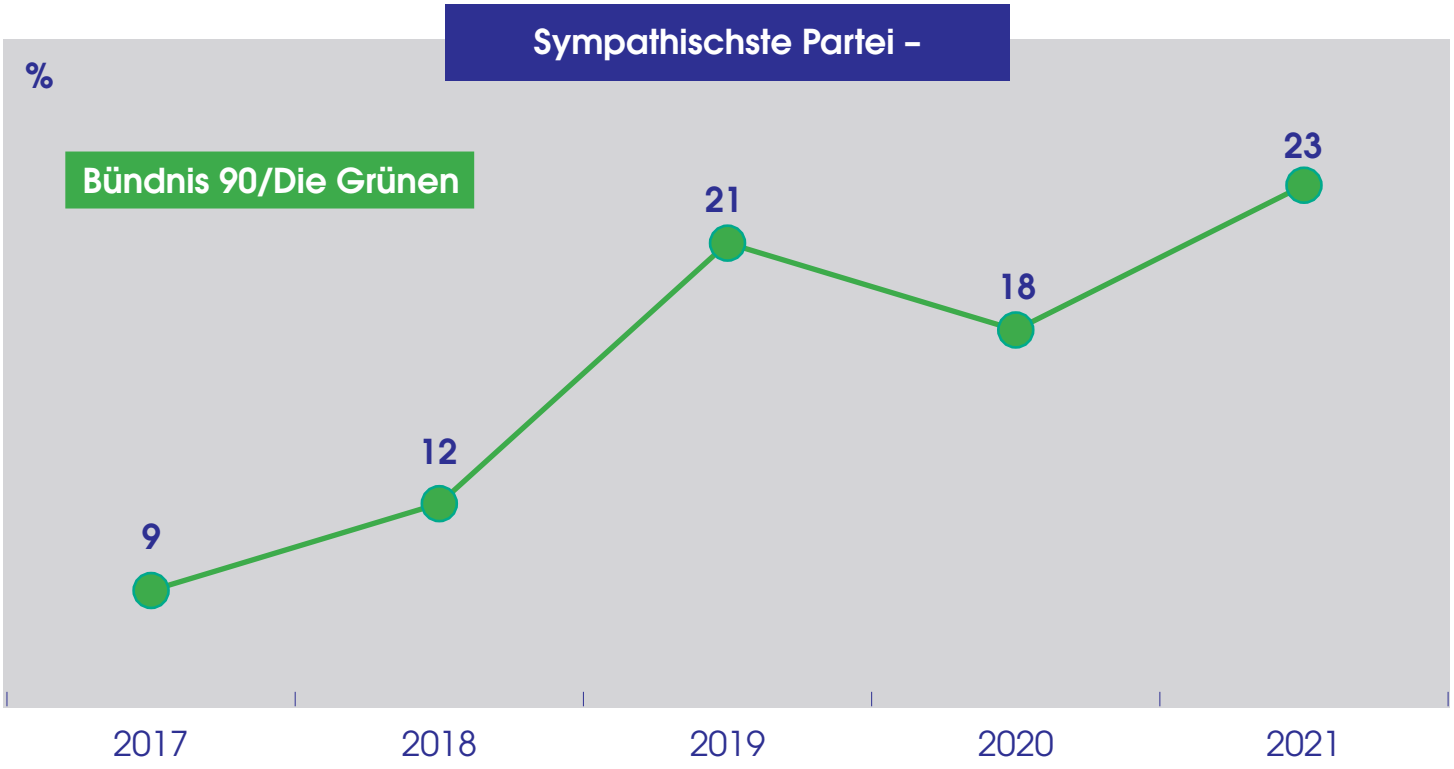
– Top 10 –



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12036

© IfD-Allensbach

Steiler Anstieg der Sympathien für die Grünen in dieser Legislaturperiode

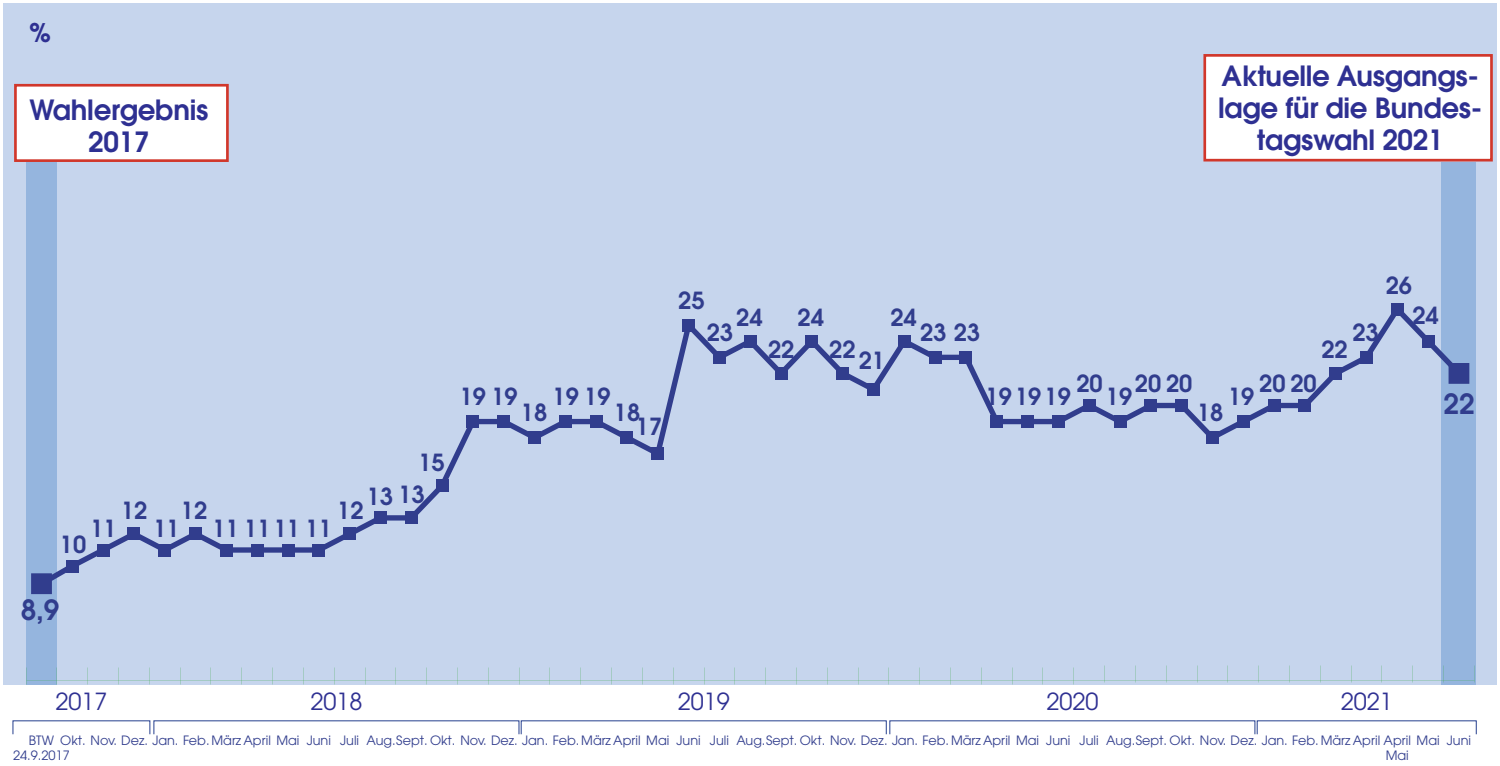


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Wahlberechtigte
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 12036

© IfD-Allensbach

Die Entwicklung der Grünen in dieser Legislaturperiode

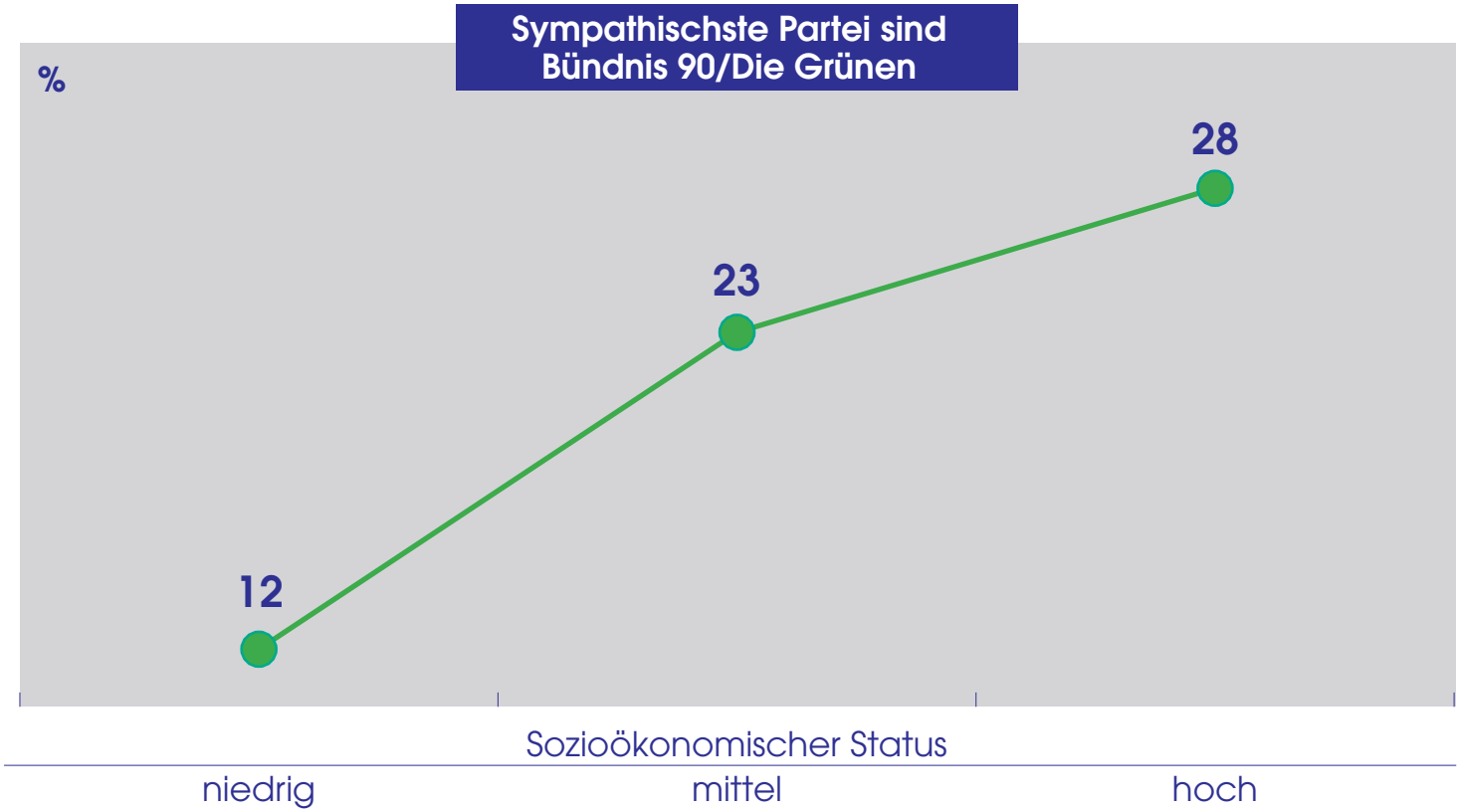
Sonntagsfrage: Zweitstimmenwahlabsichten zugunsten von Bündnis 90/Die Grünen



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Wahlberechtigte
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 12036

© IfD-Allensbach

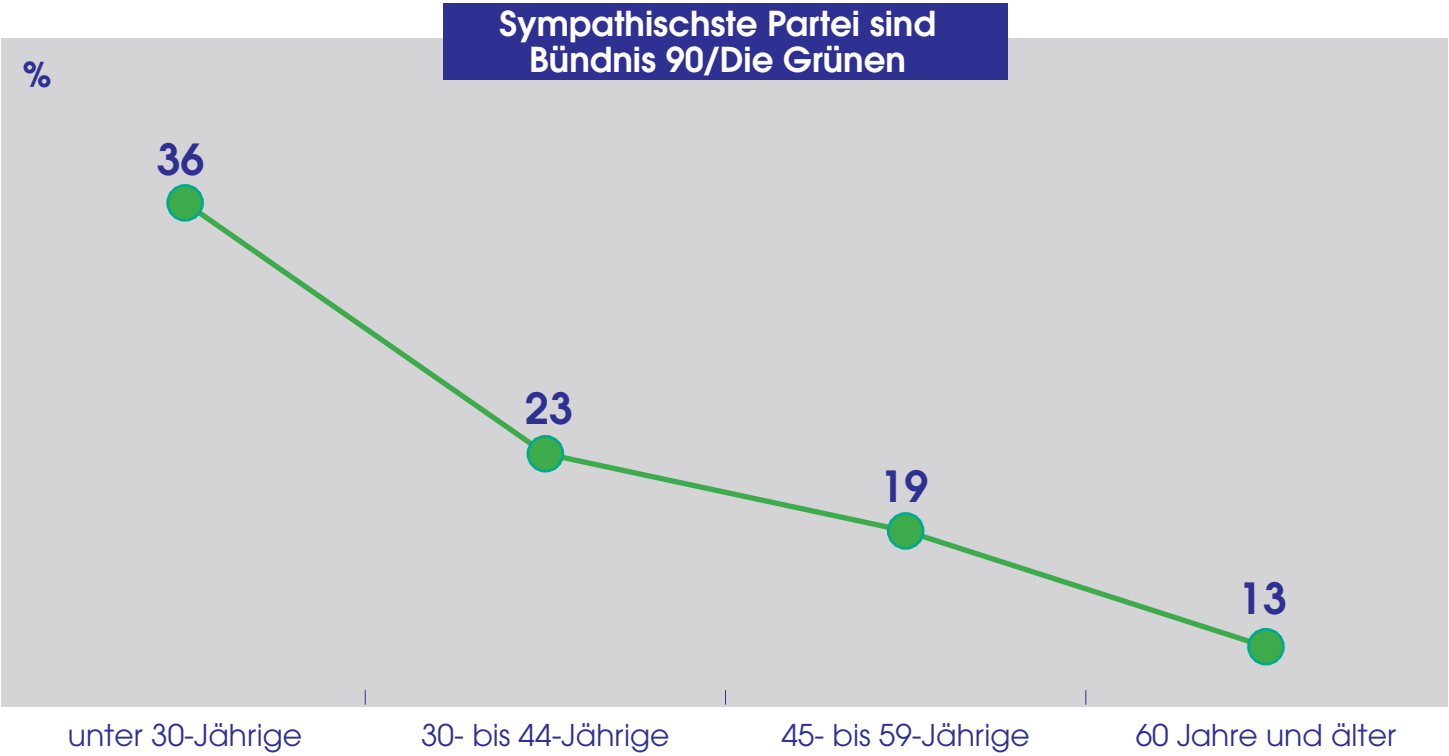
Grüne Parteisympathien sind ausgeprägt schichtgebunden…



Basis: Bundesrepublik Deutschland, deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre
Quelle: Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse, AWA 2021

© IfD-Allensbach

…und noch stärker altersgebunden

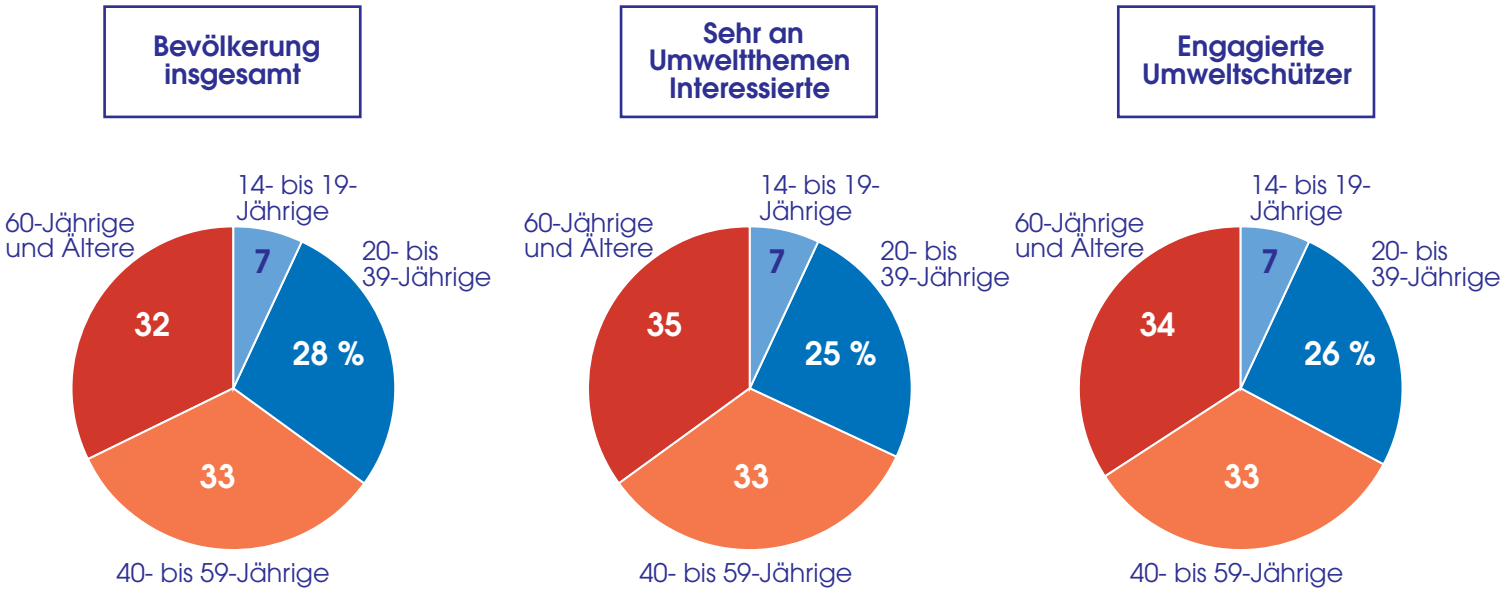


Unter 30-Jährige aus den höheren Sozialschichten: 45 Prozent benennen die Grünen als sympathischste Partei

Basis: Bundesrepublik Deutschland, deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre
Quelle: Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse, AWA 2021

© IfD-Allensbach

Engagement für Umweltschutz dagegen interessanterweise kaum altersgebunden

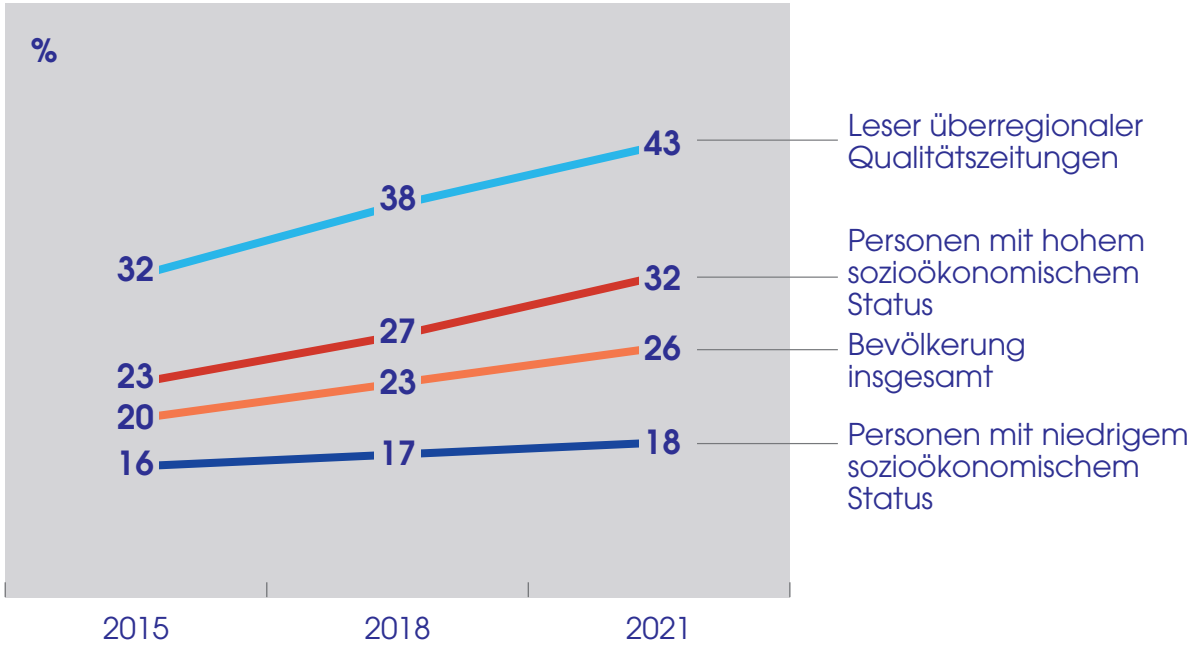


Basis: Bundesrepublik Deutschland, deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre
Quelle: Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse, AWA 2021

© IfD-Allensbach

Das Interesse an Nachhaltigkeitsthemen ist immer mehr eine Frage der Schicht

Besonders interessiert an Informationen zu Natur- und Umweltschutz



Basis: Bundesrepublik Deutschland, deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre
Quelle: Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalysen, zuletzt AWA 2021

© IfD-Allensbach

Knapp ein Viertel der Bevölkerung steht bei Umweltthemen völlig abseits

- **Auch wenn Umwelt- und Klimaschutz und generell Nachhaltigkeitsthemen verstärkt in den Fokus gerückt sind, sind 16 Mio. an diesem Thema völlig desinteressiert. Dieser Kreis ist auch in den letzten Jahren nur wenig kleiner geworden.**

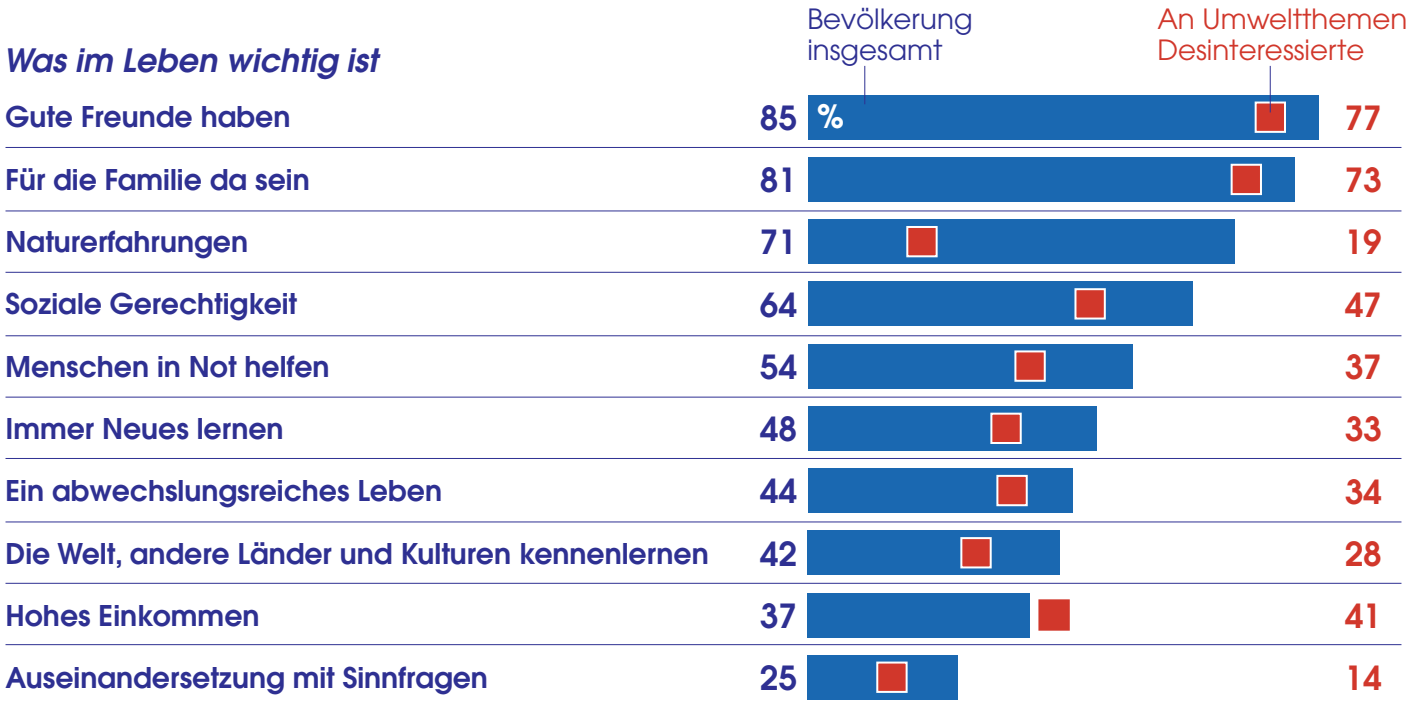
- **Porträt der Desinteressierten:**
  - **jung (41 Prozent unter 40 Jahren)**
  - **überdurchschnittlich aus den schwächeren sozialen Schichten**
  - **auch an anderen Themen unterdurchschnittlich interessiert**
  - **fokussiert auf den eigenen privaten Kreis, auf Familie und Freunde**
  - **überdurchschnittlich auf materielle Ziele ausgerichtet**

Basis: Bundesrepublik Deutschland, deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre
Quelle: Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse, AWA 2021

© IfD-Allensbach

Knapp ein Viertel der Bevölkerung steht bei Umweltthemen völlig abseits

Porträt der Desinteressierten:



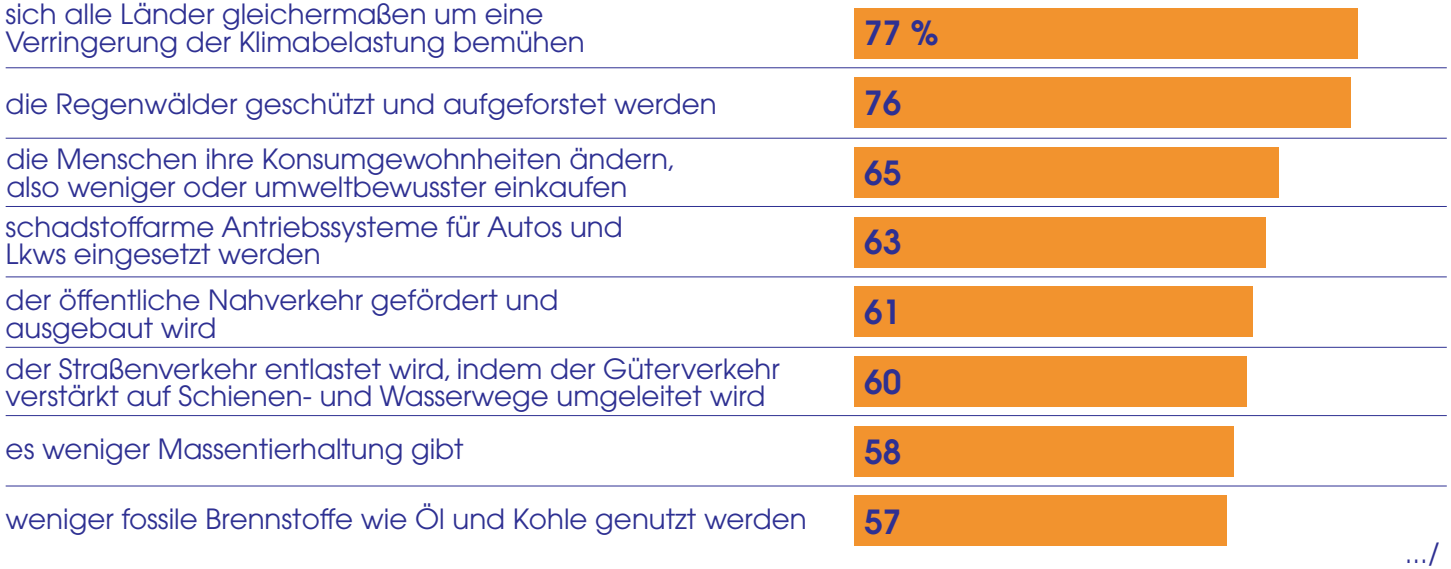
Basis: Bundesrepublik Deutschland, deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre
Quelle: Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse, AWA 2021

© IfD-Allensbach

Die Mehrheit hält viele Ansätze zugunsten von Klimaschutz für wichtig, auch im Bereich Konsum, Mobilität und Energie

Frage: "Was meinen Sie, wie könnte es vor allem gelingen, die Klimabelastung wesentlich zu reduzieren, was ist da Ihrer Meinung nach am wichtigsten?"

Um die Klimabelastung zu reduzieren, ist es am wichtigsten, dass…



.../

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12019

© IfD-Allensbach

Die Mehrheit hält viele Ansätze zugunsten von Klimaschutz für wichtig, auch im Bereich Konsum, Mobilität und Energie

/...

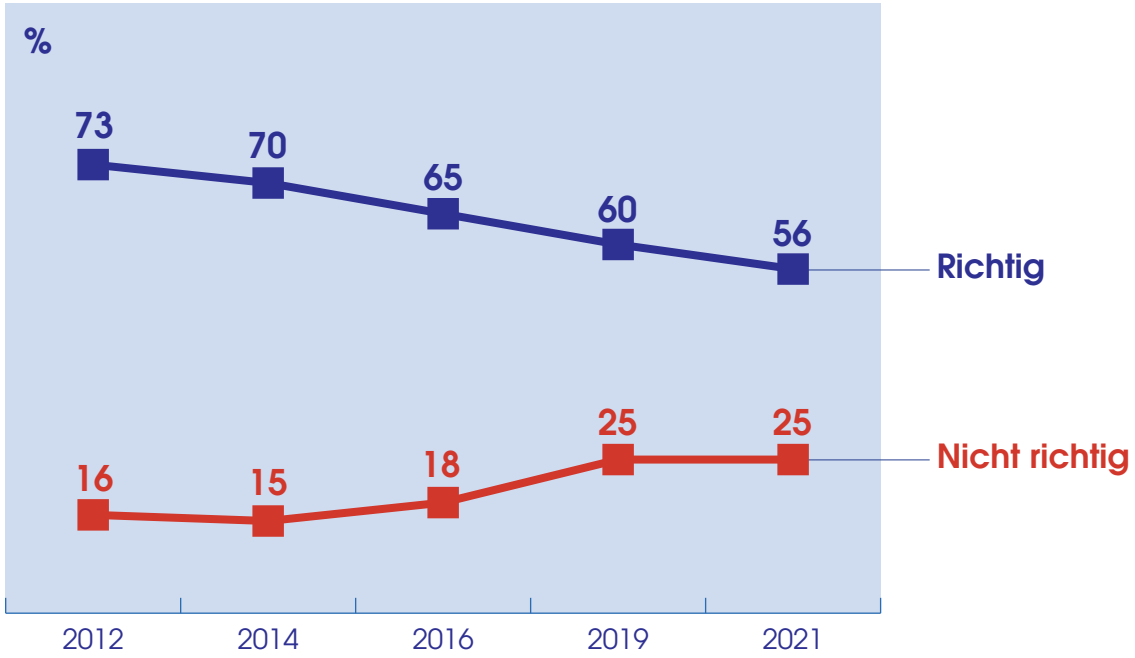
Um die Klimabelastung zu reduzieren, ist es am wichtigsten, dass…

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12019

© IfD-Allensbach

Der Rückhalt für die Energiewende geht zurück

Frage: "Die Bundesregierung hat 2011 beschlossen, bis zum Jahr 2022 ganz aus der Kernenergie auszusteigen und die Energieversorgung in Deutschland vor allem auf erneuerbare Energien umzustellen, die dafür stark ausgebaut werden. Einmal ganz allgemein gefragt: Halten Sie diese Entscheidung für richtig oder für nicht richtig?"

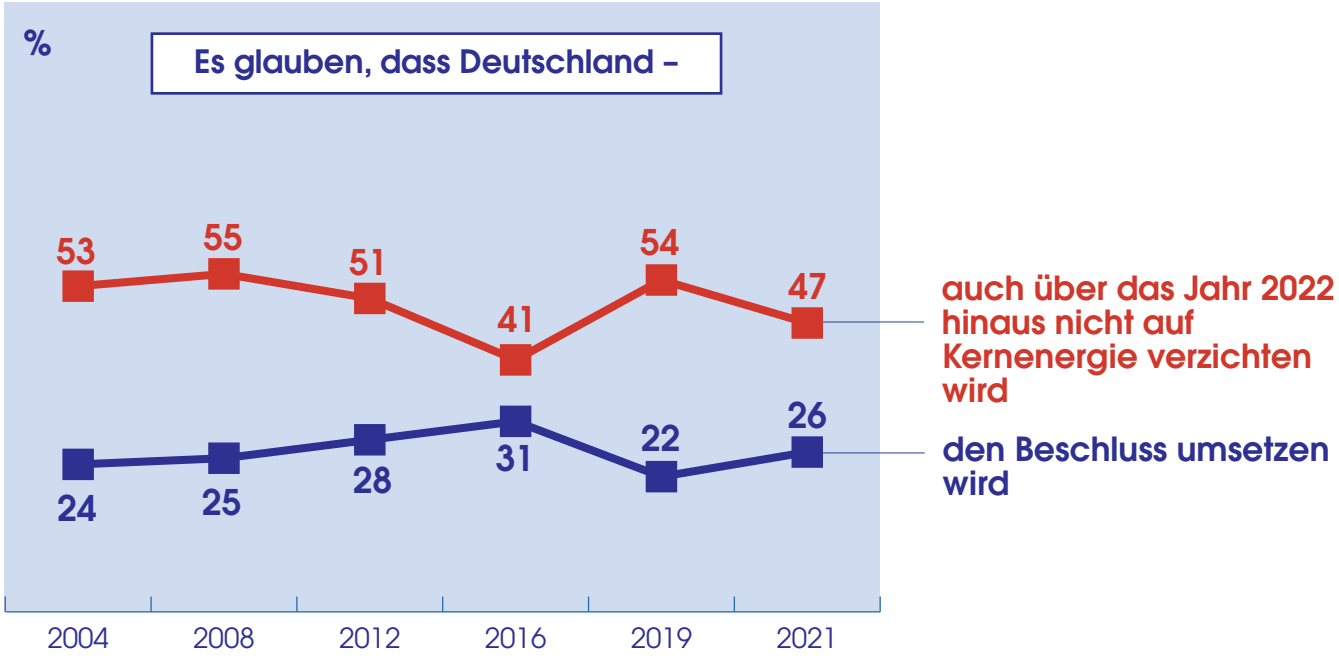


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: IfD-Umfragen, zuletzt 12035

© IfD-Allensbach

Nach wie vor weit verbreitete Zweifel, ob die Nutzung der Kernenergie 2022 ausläuft

Frage: "Was glauben Sie: Wird man diesen Beschluss auch wirklich umsetzen, oder wird man in Deutschland auch über das Jahr 2022 hinaus nicht auf die Kernenergie verzichten?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: IfD-Umfragen, zuletzt 12035

© IfD-Allensbach

Mobilitätswende: Erwartungen und Wünsche fallen auseinander

- **Die große Mehrheit geht davon aus, dass sich die Rahmenbedingungen für individuelle Mobilität in den nächsten Jahren gravierend verändern werden, insbesondere durch**
  - **Homeoffice**
  - **eine stärkere Ausrichtung der Verkehrsgestaltung in den Städten auf öffentlichen Nahverkehr, Radfahrer und Fußgänger**
  - **den technologischen Fortschritt**
  - **die wachsende Bedeutung von E-Mobilität**
- **Erwartungen und Wünsche fallen teilweise deutlich auseinander**
  - **insbesondere wenn es um Restriktionen für individuelle Mobilität geht (Fahrverbote, Sperrungen von Innenstädten für Pkws)**
- **Die Bürger hoffen auf den Ausbau des ÖPNV, eine Verkehrsentlastung durch Homeoffice und vor allem auf den technologischen Fortschritt**

© IfD-Allensbach

Die Bevölkerung hofft auf den technologischen Fortschritt

Frage: "Wie schätzen Sie das ein: Kann der technische Fortschritt ganz wesentlich dazu beitragen, die Klimabelastung zu verringern, oder kann der technische Fortschritt hierzu nur wenig beitragen?"

Kann nur wenig beitragen		*Kann wesentlich beitragen*
16	Bevölkerung insgesamt	63 %
13	16- bis 29-Jährige	66
15	30- bis 44-Jährige	63
18	45- bis 59-Jährige	61
18	60-Jährige und Ältere	61
17	Männer	67
15	Frauen	58

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12019

© IfD-Allensbach

E-Mobilität: stagnierende weite Potentiale und noch weit verbreitet Vorbehalte

- **Obwohl die Mehrheit überzeugt ist, dass der E-Mobilität die Zukunft gehört und die Politik diese Antriebstechnologie fördert, ist das weite Potential seit dem Frühjahr 2019 nur von 21 auf 24 Prozent gewachsen und liegt damit auf dem Niveau von 2016.**

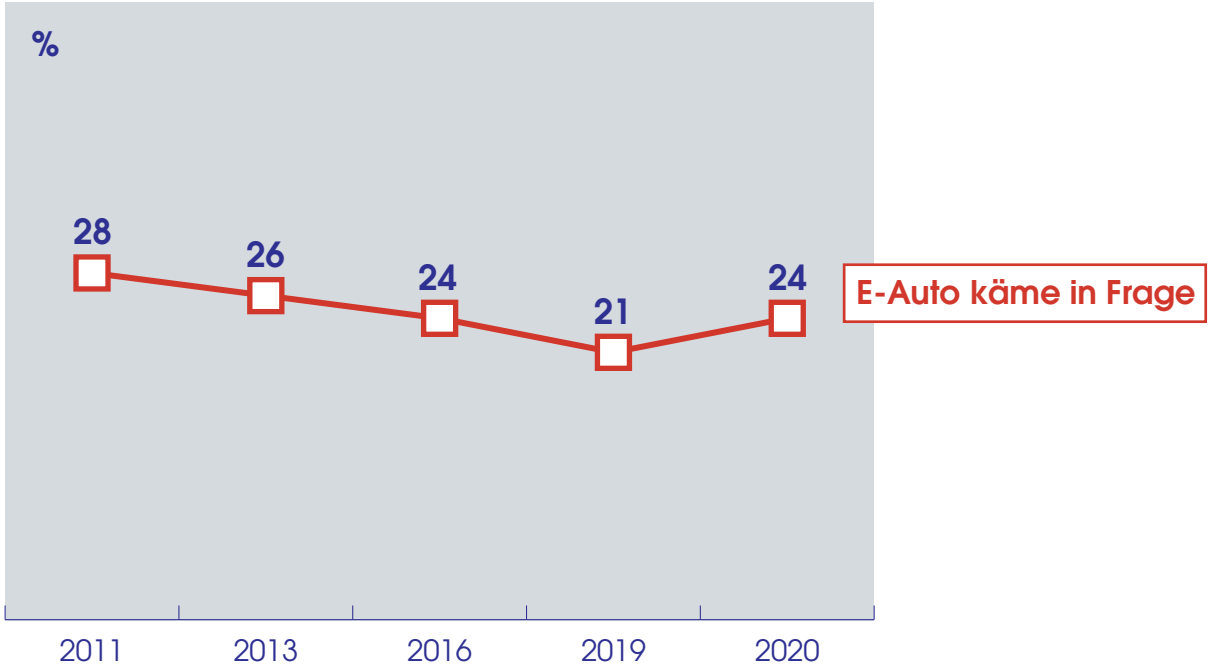
- **Gleichzeitig ist jedoch der Anteil, der sich wünscht, dass E-Mobilität die Antriebsform der Zukunft ist, von 34 auf 24 Prozent zurückgegangen. Dies hat mit wachsenden Vorbehalten zu tun, insbesondere mit Zweifeln**
  - **an der Ladeinfrastruktur,**
  - **der Reichweite,**
  - **der Umweltverträglichkeit,**
  - **ob die Technologie ausgereift ist.**

- **Die Förderung einer bestimmten Antriebstechnologie hält nur eine kleine Minderheit für richtig.**

© IfD-Allensbach

Bisher noch kein Durchbruch von E-Mobilität in der Bevölkerung

Frage: "Käme es für Sie in Frage, in den nächsten Jahren ein Elektroauto zu kaufen, oder käme das für Sie (eher) nicht in Frage?"



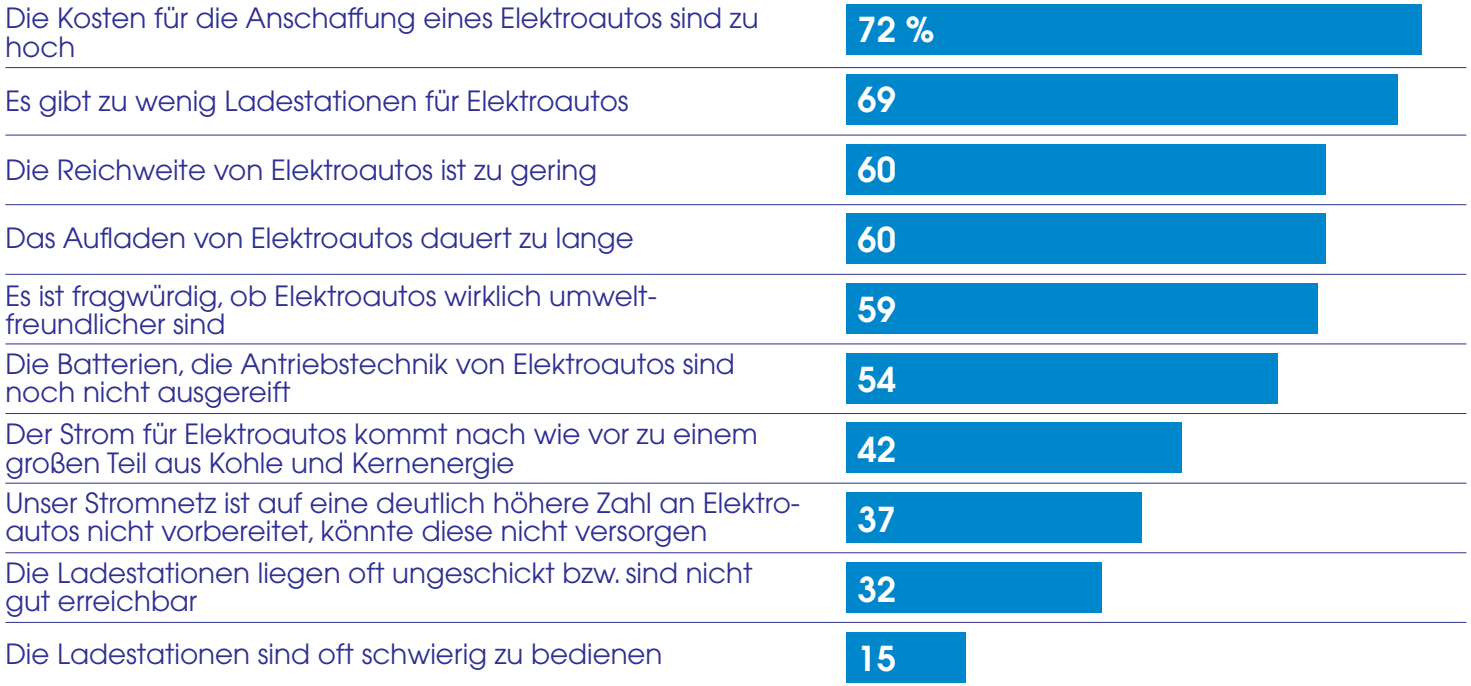
■ **Deutlich größeres Interesse an Hybrid-Antrieben**

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 12019

© IfD-Allensbach

Die Vorbehalte nehmen eher zu

Frage: "Einmal unabhängig davon, ob ein Elektroauto für Sie in Frage käme: Was von dieser Liste spricht in Ihren Augen dagegen, sich zurzeit ein Elektroauto zu kaufen?"



■ **Auch im Potential noch große Vorbehalte**

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12019

© IfD-Allensbach

Große Klimaschutzprojekte müssen vom Konzept und der Durchführung her überzeugen, um nachhaltig den Rückhalt der Bürger sicherzustellen

- **Die überwältigende Mehrheit unterstützte anfangs die Energiewende. Dass der Rückhalt kontinuierlich zurückgeht, hat auch mit Defiziten bei der Umsetzung und Intransparenz bei den Kosten und der Kostenverteilung zu tun.**

- **Die Mobilitätswende beginnt mit deutlich geringerem Rückhalt. Auch hier gibt es Schwächen in der Umsetzung (Infrastruktur), zu wenig Berücksichtigung der notwendigen Anpassungszeiträume und der Potentiale des technologischen Fortschritts.**

  ➡ **Akzeptanzprobleme und das Risiko höherer Kosten und Kollateralschäden**

- **Wirtschaft, Politik und Gesellschaft richten sich zunehmend auf Nachhaltigkeit aus – und das wird umso besser gelingen, je stärker wissensbasiert ganzheitliche Konzepte entwickelt und umgesetzt werden.**

© IfD-Allensbach